Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 12. Januar 2011
Ausgabe 007
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Leitung der Internationalen Münchner Filmwochen GmbH 4
› Baumpflegearbeiten in öffentlichen Grünanlagen und städtischen Friedhöfen 4
› Winterdienstbilanz für Dienstag, 11. Januar 5
› Filmmuseum: Stummfilmkomödien mit Max Davidson 5
› Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum 6
› Aquarellmalerei in der Stadtbibliothek Moosach 7
› Stadtmuseum: Vortrag „Musical instruments of Africa“ 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 13. Januar, 11 Uhr,
Allerheiligen-Hofkirche in der Residenz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht bei der Verleihung des ADAC-Preises „Gelber Engel 2011". Beim Festakt wird der Preis in den Kategorien „Qualität", „Zukunft", „Innovation und Umwelt", „Auto" und „Persönlichkeit" vergeben.

Wiederholung
Donnerstag, 13. Januar, 19 Uhr, Rathausgalerie
Oberbürgermeister Christian Ude und Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk eröffnen die Ausstellung „München: Ansichtssache? – Stadtgestalt sehen, erkennen, verstehen". Die Ausstellung geht der Frage nach, wie München durch die Jahrhunderte immer wieder neu gestaltet worden ist. Was sind die Bausteine einer niveauvollen Baukultur? Wie fügen sich Landschaft und Stadt zusammen? Welche Architektur, welche Ensembles sind typisch, sind schützenswert? Wo ist Mut nötig, Neues zu wagen? Geeignete Beispiele nehmen die Fragen auf und zeigen Orte, an denen Antworten gegeben wurden – zum Erhalt, zum vorsichtigen und manchmal überraschenden Wandel und zu neuen Stadtstrukturen. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung lädt mit der Ausstellung zum Gespräch über Stadtgestalt und Denkmalschutz ein.
Die Ausstellung ist vom 14. Januar bis 24. Februar täglich von 11 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm unter *www.zukunft-findet-stadt.de*

Montag, 17. Januar, 9 Uhr, Hauzenberger Straße 6
Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Katharina Weber im Namen der Stadt zum 101. Geburtstag.

Montag, 17. Januar, 11 Uhr, Osterwaldstraße 25
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Anna Eberl im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Montag, 17. Januar, 18 bis 21.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Jahresempfang für Migrantinnen und Migranten in München und Verleihung des Förderpreises „Münchner Lichtblicke 2010" gemeinsam mit der Lichterkette e.V. an sechs Preisträger. Es sprechen Oberbürgermeister

Christian Ude, Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirates der Landeshauptstadt München, und Angelika Bohrer, Lichterkette e.V. Mit dem Preis werden Initiativen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit entgegen stellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Deutschen und Migranten in München einsetzen. Begrüßung und Moderation: Özlem Sarikaya, Musikprogramm mit Tujia Komi.
Von 17 bis 18 Uhr findet im Foyer des Alten Rathauses ein Infomarkt mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung und Stadtgremien statt.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 19. Januar, 19 Uhr,
Pfarrsaal St. Wolfgang, St.-Wolfgangs-Platz 9 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

Mittwoch, 19. Januar, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Mittwoch, 19. Januar, 19 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied) mit dem Vorsitzenden Dr. Josef Assal.

Mittwoch, 19. Januar, 19.30 Uhr, Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstraße 63 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing - Lochhausen - Langwied).

Meldungen

(teilweise voraus)

Leitung der Internationalen Münchner Filmwochen GmbH

(12.1.2011) Zu Anfragen nach der Leitung der Internationalen Münchner Filmwochen GmbH teilt Oberbürgermeister Christian Ude als Aufsichtsratsvorsitzender der Internationalen Münchner Filmwochen GmbH mit, dass Geschäftsführer Andreas Ströhl tatsächlich im vergangenen Jahr den Wunsch einer beruflichen Veränderung mitgeteilt hat.
Die Gesellschafter, zu denen neben dem Freistaat Bayern, vertreten durch Finanzminister Georg Fahrenschon, auch der Bayerische Rundfunk, vertreten durch seinen Intendanten Professor Dr. Thomas Gruber beziehungsweise dessen Nachfolger, und die Spitzenorganisation der deutschen Filmwirtschaft, vertreten durch Präsident Steffen Kuchenreuther, gehören, sind deshalb bereits seit dem vergangenen Jahr in engstem Kontakt, um zu klären, ob dem Wunsch von Andreas Ströhl stattgegeben werden kann und wie die Nachfolge geregelt werden soll. Die Klärungen sind im vollen Gange.
Sobald ein Vorschlag spruchreif ist, wird er dem Aufsichtsrat vorgestellt.

Baumpflegearbeiten in öffentlichen Grünanlagen und städtischen Friedhöfen

(12.1.2011) Die besondere Aufmerksamkeit des Fachpersonals für Gehölzpflege im Baureferat (Gartenbau) gilt in den Wintermonaten wieder der Sicherheit und der Gesundheit des städtischen Baumbestandes. Überalterte, nicht mehr standsichere, kranke oder abgestorbene Bäume sowie Tot- und Bruchholz werden entfernt bzw. stark eingekürzt. Besonders in Grünanlagen mit Spiel- und Freizeiteinrichtungen und an öffentlichen Wegen wird so einer Gefährdung durch umstürzende Bäume oder herabfallende Äste vorgebeugt und die Verkehrssicherungspflicht der Stadt erfüllt. Gleichzeitig wird in Gehölzbeständen kleinflächig Freiraum geschaffen, der zur natürlichen Verjüngung des Gehölzbestands benötigt wird.
In öffentlichen Grünanlagen werden diesen Winter insgesamt 384 Bäume entfernt.
Alle Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen und der Unteren Naturschutzbehörde.
Auch auf den städtischen Friedhöfen werden diesen Winter insgesamt 142 Bäume entfernt, unter anderem 53 Bäume (vor allem Fichten und Birken) im Waldfriedhof und 14 Bäume (überwiegend Birken) im Ostfriedhof. Im Ostfriedhof werden neun Bäume nachgepflanzt. Im Waldfriedhof erfolgt

die Verjüngung des Baumbestandes durch den natürlichen Aufwuchs.
Das Baureferat (Gartenbau) führt die notwendigen Arbeiten im Auftrag der Städtischen Friedhofsverwaltung des Referates für Gesundheit und Umwelt durch.

Baumpflanzungen und Naturverjüngung

Das Baureferat (Gartenbau) verfolgt das Ziel, jeden gefällten Baum durch eine Nachpflanzung zu ersetzen, wenn auch nicht immer an derselben Stelle. So wurden im gesamten öffentlichen Grün einschließlich der Parks, Grünanlagen, Straßenbegleitgrüns und Friedhöfe im Winter/Frühjahr 2009/2010 bei insgesamt 1.179 Fällungen 2.301 neue Bäume gepflanzt. Damit ist sichergestellt, dass auch für künftige Generationen die wichtigen Funktionen des Baumbestandes in München erfüllt werden.
Ersatzpflanzungen sind jedoch nicht überall fachlich sinnvoll. Vor allem in größeren und naturnahen Gehölzbeständen der Friedhöfe vermehren sich die Baumbestände durch Aussamung selbst. Im Unterschied zur Baumschulware ist eine Naturverjüngung zu bevorzugen, weil sie genetisch vielfältiger, damit gegen Krankheiten robuster ist und die Wurzelentwicklung nicht durch mehrfaches Verpflanzen beeinträchtigt wird. Im Sinne des Naturschutzes und der nachhaltigen Entwicklung ist das Zurückgreifen auf diese Sämlinge von Vorteil.

Winterdienstbilanz für Dienstag, 11. Januar

(12.1.2011) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:

Dienstag, 11. Januar:

Einsatzzahlen:
Personal: 64 Fahrzeuge: 31
Streuguteinsatz:
Salz: 42,9 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 58.679,84 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 11
Bisherige Einsatztage: 61
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2010/2011: 14.127.013,77 Euro

Filmmuseum: Stummfilmkomödien mit Max Davidson

(12.1.2011) Vom 14. bis 25. Januar präsentiert das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, in drei Programmen die restaurierten Kurzfilme des jüdischen Stummfilmkomikers Max Davidson mit Live-Musikbegleitung.
Der Komiker Max Davidson (1875 - 1950), in Berlin geboren, aber bereits früh in die USA ausgewandert, hatte zwischen 1912 und 1942 etwa 200 Filmauftritte als Kleindarsteller in Hollywood. Doch erst eine größere Rolle

1925 in der Jackie-Coogan-Produktion „The Rag Man“ machte ihn populär: Als kränkelnder Lumpensammler im jüdischen Stadtteil von New York erregte Davidson die Aufmerksamkeit der Filmkritik und erhielt einen Vertrag im Studio des Komödienspezialisten Hal Roach. Hier entdeckte man bald die darstellerischen Qualitäten Davidsons, der allein mit seiner Mimik und seinen Reaktionen auf das Chaos um ihn herum größere Lacher hervorrufen konnte als manche weit agileren Komiker. Die meisten Max-Davidson-Filme wurden von den bekannten Komödienspezialisten Leo McCarey und Hal Roach inszeniert.
Viele der Davidson-Comedies gelten heute als verloren. Erhalten haben sich aber vor allem die frühen Filme der Serie, die im jüdischen Familienmilieu spielen, und die auf Stummfilmfestivals und in Fankreisen als Geheimtipps gehandelt werden. Davidsons „Pass the Gravy“ gilt heute als eine der besten Stummfilmkomödien überhaupt. Alle erhaltenen Filme und Fragmente wurden für eine vom Filmmuseum München herausgegebene DVD in der Edition Filmmuseum sorgfältig restauriert und sind erstmals in dieser Retrospektive vollständig auf der Leinwand zu sehen.

- Freitag, 14. Januar, 18.30 Uhr, am Flügel: Joachim Bärenz: „Why Girls Say No“, „Jewish Prudence“, „Don’t Tell Everything“, „Should Second Husbands Come First?“ (Gesamtlänge: 80 Minuten).
- Samstag, 15. Januar, 18.30 Uhr, am Flügel: Joachim Bärenz: „Flaming Fathers“, „Call of the Cuckoo“, „Pass the Gravy“, „Dumb Daddy“ (Gesamtlänge: 74 Minuten)
- Dienstag, 25. Januar, 18.30 Uhr, am Flügel und an der Violine: Günter A. Buchwald: „Came the Dawn“, „The Boy Friend“, „Feed’em and Weep“, „Going Gaga“, „Hurdy Gurdy“ (Gesamtlänge: 74 Minuten)

Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum

(12.1.2011) Im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, findet am Montag, 17. Januar, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein monatliches offenes Singen im so genannten Volkssänger-Stüberl des Musäums statt. Unter der Leitung von Wolfgang A. Mayer werden bekannte und unbekannte Münchner Volkssängerlieder, Jodler und jahreszeitlich passende Lieder gesungen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, der Eintritt für das Musäum beträgt 2,99 Euro, das Musäum kann bis 17.29 Uhr besichtigt werden und wird nach Ende der Singstunde geschlossen. Im Turmstüberl gibt es Bewirtung durch Petra Perle.
Nähere Informationen sind auch unter *www.muenchen.de/volkskultur* oder unter *www.valentin-musaeum.de* ersichtlich. Das monatliche Turm-

singen im Valentin-Karlstadt-Musäum wird vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Valentin-Karlstadt-Musäum und Petra Perle vom Turmstüberl veranstaltet.

Aquarellmalerei in der Stadtbibliothek Moosach

(12.1.2011) Vom 17. Januar bis 24. Februar 2011 zeigt die Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a (Telefon 3 09 05 47 90) Aquarellbilder der Moosacher Künstlerin Helma Utz. Pinsel und Farbe begleiten die Malerin schon das ganze Leben. Vor zirka drei Jahren entdeckte sie die Aquarellmalerei und ist fasziniert von der Schnelligkeit und den Möglichkeiten, die ihr diese Technik bietet. Nachdem sie sich mit klassischen Blumen- und Landschaftsmotiven befasst hatte, malt die Künstlerin nun mit Vorliebe Stillleben, in denen dem Betrachter das Besondere der einfachen Dinge des Alltags gezeigt wird. Dinge, die so selbstverständlich sind, dass man sie leicht übersieht, wie zum Beispiel den seidigen Faltenwurf eines Taschenschirms oder die tragische Komik abgelaufener Schuhe. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt zu den üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr.

Stadtmuseum: Vortrag „Musical instruments of Africa“

(12.1.2011) Der renommierte Afrikaforscher und Musikologe Professor Dr. Gerhard Kubik aus Wien, der sich für drei Monate mit einem Stipendium in der Villa Waldberta, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München, aufhält, hält am Sonntag, 16. Januar, um 11 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, den Vortrag „Musical instruments of Africa“. Kubik gibt mit vielen und seit einem halben Jahrhundert selbst gesammelten Video- und Tonbeispielen einen kleinen Einblick in die Vielfalt der afrikanischen Musikinstrumente. Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 12. Januar 2011

Walter-Sedlmayr-Platz
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhard Bauer, Alexander Reissl und Heide Rieke (SPD)

Freimann: Beeinträchtigungen von Anliegern durch Besucher des Flohmarktes im ehemaligen Ausbesserungswerk – Teil 2
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Dr. Reinhard Bauer
Alexander Reissl
Heide Rieke
Stadtratsmitglieder

München, 12.01.2011
Walter-Seldmayr-Platz.odt

Walter-Sedlmayr-Platz

Antrag:

Das Baureferat wird beauftragt zu prüfen, wie mit einfachen Mitteln der Walter-Sedlmayr-Platz umgestaltet werden kann. Gegebenenfalls ist mit den Erben des verstorbenen Urheberrechtsinhabers über Veränderungen der Platzgestaltung zu verhandeln.

Begründung:

Im Jahr 2003 ist die Gestaltung des Walter-Sedlmayr-Platzes nach einem Entwurf des bereits verstorbenen Künstlers Ludger Gerdes abgeschlossen worden. Von Anfang an stoßen wesentliche Gestaltungs-Elemente wie die nach Norden abschließende Mauer und die Größe der leeren Fläche auf Unverständnis bis Ablehnung in der Feldmochinger Bevölkerung. Natürlich kann es aus finanziellen Gründen nicht zu einer Beseitigung und einem Neubau des gesamten Platzes kommen. Aber über einfache Veränderungen wie zum Beispiel Beseitigung der Mauer, Pflanzung weiterer Bäume oder Gliederung der Fläche sollte neu nachgedacht werden.

gez.

Dr. Reinhard Bauer	Alexander Reissl	Heide Rieke
Stadtrat	Stadtrat	Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
12.01.11

Freimann: Beeinträchtigungen von Anliegern durch Besucher des Flohmarktes im ehemaligen Ausbesserungswerk – Teil 2

Die Antwort auf die Stadtratsanfrage vom 11.10.2010 zu dem Thema Flohmarkt in Freimann hat viele Fragen offen gelassen, bzw. neue Fragen aufgeworfen.
Auch kann bei der Bewertung vieler, wöchentlich augenscheinlich leicht erfassbarer Umstände in der Antwort nur Unkenntnis der Tatsachen oder schlichte Ignorierung unterstellt werden.
Tatsache ist, dass auf beiden Seiten des Flohmarktgeländes, sowohl zum Europark hin, in und an der Maria-Probst-Straße, als auch bei der Lilienthalallee an jedem Betriebstag des Marktes ein erhebliches Parkproblem herrscht und umliegende Privatgrundstücke von Händlern und Besuchern regelrecht zugeparkt werden. Tatsache ist, dass sowohl auf diesen Privatgrundstücken, als auch in den öffentlichen Grünanlagen und entlang beider Straßen Müll aus den Verkäufen des Flohmarktes weggeworfen, ja auch geradezu abgeladen wird. Fotos, von betroffenen Grundeigentümern zu diesen Zuständen gemacht, liegen den städtischen Stellen vor! Betroffen davon ist auch die Stadt, interessant ist dabei die Bewertung in der Anfragenantwort, dass „sich die Belästigung in Grenzen hält“, wenn man die strengen Maßstäbe, die die Stadt sonst bei anderen Verursachern und bei anderen Fällen anlegt, sich vor Augen hält. Auch sind fast an jedem Wochenende augenscheinlich Fahrzeuge von Flohmarktbeschickern und Besuchern in der Grünanlage und in den Baumgräben abgestellt, wie der Anfragensteller selbst öfter feststellen konnte.
Eigentümer und Verwalter angrenzender Grundstücke sehen sich mit diesen Tatsachen vom Betreiber und von der Stadt im Stich gelassen und sehen es nicht ein, dass sie die Kosten für eine Bewachung und für die Müllentsorgung tragen sollen, obwohl sie nichts mit dem Flohmarktbetrieb zu tun haben.

CSU-Fraktion,
Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de
Richard Quaas; Neurißweg 19; 80939 München; email: rquaas@yahoo.de wzim.de

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. In der Antwort zu Frage 2. der Anfrage vom 11.10.2010 werden die verschiedenen Möglichkeiten von Auflagen thematisiert, die die Stadt den Flohmarktbetreibern machen könnte, z.B. zu ausreichenden Stellplätzen, Reinigungs- und Ordnungsdiensten. Gibt es bereits solche Auflagen oder beabsichtigt die Stadt zum Schutz der umliegenden Grundstückseigentümer und der eigenen Grünanlagen und Straßenzüge nunmehr solche Auflagen zu erlassen?
2. Wenn ja, welche Auflagen gibt es bislang für die Flohmarktbetreiber, bzw. in welchem Zeitraum können solche Auflagen in Kraft treten?
3. Beabsichtigt die Stadt generell, sich mit der Situation rund um diesen Flohmarkt zu beschäftigen und für zumutbare und geordnete Verhältnisse, auch für die Nachbarn zu sorgen?
4. Gibt es auch im Hinblick auf die beabsichtigte Neunutzung der unmittelbar benachbarten großen Richthalle des ehemaligen Bundesbahn-AW-Freimann durch einen Baumarkt mit angeschlossener, musealer Ausstellungsfläche zusätzlichen Regelungsbedarf in Abgrenzung zu dem Flohmarkt und den anderen Nutzungen dieses Geländes?

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender